



RZ - NR. 44 - DIENSTAG, 03. MÄRZ 1987

Nachwuchsnarren waren groß in Fahrt

Kinderkappensitzung am Sonntag in Hahnbach mit originellen Tänzen und Büttenreden

-cs- HAHNENBACH. Zwerge, Prinzessinnen, Indianer, Cowboys, Seeräuber und tapfere Ritter gaben sich am Sonntagmittag bei der Hahnbacher Kinderfastnacht ein Stelldichein.

Für klein und groß hatten die Nachwuchsnarren ein Programm auf die Beine gestellt, daß einer „richtigen“ Fastnachtssitzung in nichts nachstand. Büttenreden, Tanz und Show - alles war vertreten, und es gab viel zu lachen.

Zum Eröffnungslied kamen alle Mitwirkenden vom Wichtel bis zum Tanzmariechen auf die Bühne. Die Tanzmariechen hatten auch gleich den ersten Auftritt; Nadine Bobek, Nadine Gabriel, Daniela Schwabbacher, Tanja Korz, Carmen Hackel und Tanja Goldschmidt absolvierten ihn mit Bravour.

Zwei originelle Büttenreden folgten. Mareike Barth konnte Wunderdinge von ihrem Opa berichten, der alles kann und alles mitmacht. Marco Graf hatte Probleme damit, daß man als Kind für alles, was man gerne machen möchte, entweder noch zu klein oder schon zu groß ist, während man bei Dingen, die man nicht machen sollte, immer alt genug war, um das zu wissen und für Sachen, die man nicht machen will, auch nie zu klein ist. „Zu klein? - zu groß?“ - Die Frage blieb ungelöst.

Sieben Zwerge im wahrsten Sinne des Wortes (Tobias Vier, Marc Weber, Marco Saam, Stefan Hill, Tobias Rummel, Helmut Simon und Laura Gabriel) begeisterten die Zuschauer mit einem drolligen Wichteltanz.

Osterfreuden sah Daniela Schwabbacher schon zur Fastnachtszeit voraus, vor allem für die Erwachsenen, die immer noch dem Irrglauben anhängen, die Mär vom Osterhasen oder vom Weihnachtsmann existiere für die Kinder. Auch besonders gut versteckte Ostereier, die man an Pfingsten durch den Geruch wiederfindet, können viel zur Osterfreude beitragen.

„Ich bin die Pippi Langstrumpf“ - Astrid Lindgrens bekannte Kinderbuchfigur, verkörpert durch Corinna Gentes, erschien zum Liedvortrag leibhaftig auf der Bühne. Die sportliche Mama hatte es Ingo Holzhäuser angetan, auch wenn die Sportbegeisterung der Mutter für den Rest der Familie tiefgreifende und anstrengende Folgen hatte.

Ganz bezaubernd tanzten Katja Giloy, Nadine Schmäler, Sonja Krause, Sandra Fahlsing, Cathrin Barth, Laura Gabriel, Christina Haus und Rebecca Reitz das Märchen vom Dornröschen.

Die Pferdeschau im Dorf stellte Dunja Barth in den Mittelpunkt ihrer Rede, wobei sie auch nicht zu erwähnen vergaß, daß es unter den Reitern oskarverdächtige Darsteller gebe, die nur der Ruf Hollywoods (noch) nicht ereilt habe. Meister Giuseppe (Bernd Leister) hielt alle Fäden in der Hand, um seiner Pinocchio-Marionette (Corinna Gentes) schließlich das Laufen beizubringen.

Michael Zimmer hatte mit seiner Familie beim Campingurlaub in Spanien einiges Haarsträubendes erlebt, was dem Publikum auf keinen Fall vorenthalten werden durfte. Marco Graf und Bernd Leister imitierten als Sänger Max und Moritz und sahen Wilhelm Buschs bösen Buben wirklich täuschend ähnlich.

Wilde rotschöpfige Pumuckel-Kobolde (Daniela Schwabbacher, Tanja Goldschmidt, Nadine Bobek, Nadine Gabriel, Tanja Korz, Mareike Barth, Ramona Krause, Katja Giloy und Carmen Hackel) tollten anschließend übermütig über die Bühne, worauf Simon Holzhauser im letzten Vortrag mit viel Witz über seinen Vater berichtete. Auch Heinzelmännchen gibt es in Hahnbach - das wurde eindeutig bewiesen, bevor alle Akteure des Nachmittags noch einmal auf die Bühne kamen, um den verdienten Applaus entgegenzunehmen.



RZ - NR. 44 - DIENSTAG, 03. MÄRZ 1987

RHEIN-NAHE-ZEITUNG



Ganz entzückend in Szene gesetzt wurde von den Hahnenbacher Nachwuchsfastnachtern das Märchen vom Dornröschen als Tanz.



Links im Bild sind wilde Kobolde unterwegs.



RZ - NR. 44 - DIENSTAG, 03. MÄRZ 1987

RHEIN-NAHE-ZEITUNG



Originelle Tänze kennzeichneten das Programm der Kinderkappensitzung Hahnenbach

im Bild der Tanz der sieben Zwerge.

Fotos: Schulz